

Tel. 0030-298-52809

den 23 Juli 1978

Lieber Fritz,

Hoffentlich hast du in England
kühlere aber ebenso schöne Ferien verbracht
wie wir hier in Hydra (350).

Die Sitzung in Paris war sehr
lebensvoll. Dunkel wird dir einen schriftlichen
Bericht erstatten. Wichtig für dein Gespräch
in Salzburg scheint mir die Feststellung, dass
die Verbindung ^{Zwischen der} (OECD) als Forum aller
westlichen Industriestaaten und dem Bournemouth
Gipfel sehr gut gekoppelt hat. Die
vorangegangene OECD Ministerkonferenz hat
die intellektuelle Grundlage für den
Gipfel geschaffen und die Vertreter der
Gipfelstaaten haben offen & rüchellos
mündlichen Bericht erstattet anlässlich der
Paris Sitzung des Exekutivkomitees der
OECD. Zudem ist die gegenwärtige



Verhandlungen gemacht worden. Deutscher
Sprecher war Frau Steeg.

Erfreulich ist die Betonung im

Banner Communiqué der Priorität für
die Inflationsbekämpfung, die über den

Handelspolitik, des Engagements und

der Versorgungsicherheit für unklare

Brennstoff - substituierend der ungelöste

Fortschritt bei der Währungsvereinbarung.

Wichtig ist das offene der Aufblähstoff

in Verhältnis USA - BRD und Japan Europa

entspricht wieder konnte. Ferner drücken die

Währungsverbände Stimmungen aus gegen

Deutschland, wegen der Gefahr

westdeutscher Manöver der Defizit-

Länder gerichtet haben.

Interessant wäre ein von Landstätt zu

erfahren, welche Wirtschaftswissenschaftler, Verbände

zu hoffen gewillt ist, welche Auswirkungen
davon zu erwarten sind,
- wieviel Vertrauen die amerikanischen

Wirtschafts- & Währungsgebiete einflussreich
weder kann;

- was man von den anderen Ländern erwartet
wird, um die "action concertee" zum Erfolg
zu führen, welche Rolle die OECD zu spielen hat,
und vor allem, welche reale Chancen der
europäischen Währungsprogrammarbeit einräumt
werden. Hier ist wirtschaftliche Drozopten
durchsetzung scheint - wieviel Währungsbestand
Deutschland zu leisten ^{best} & welche Abstimmung
mit der USA geplant ist. Danach ankunftsfind
die Frage, was man von der Schweiz in diesem
Zusammenhang erwarten würde.

Zu dem Zusammenhang möchte ich noch
beifügen, dass es in Paris am 28. als
diskutiert auf die schweizerischen Absichten im
Falle einer Ablehnung der OECD Generalabsicht
von Lernoy angesprochen wurde bis
zu dem norwegischen Staat sekretär Norder/Ste.
Norder glaubt, dass es im Oktober seiner
Einkaufs zu bleiben oder zurückzuführen
bekanntgeben wird. Für den Fall, dass Herr
Anders besteht den Zuspänger, möchte aber

verhindern, dies automatisch wieder ein kleineres oder gar kein EWG-Land (z. B. Belgien oder Frankreich) anzureichen würde. Norwegen wäre bereit, der Schwere den Vortritt zu lassen, würde denn aber den Posten des EFTA-Gewerkssekretärs beanspruchen. Diese Haltung sei mit den übrigen Skandinavieren abgeprochen.

Etwas zur gleichen Zeit wurde Bolcheffe Cilliet in Brüssel aus Kreisen der EWG-Kommission gefragt, ob die Schwere auf den OECD-Posten aspiriere oder den GATT-Gewerksdirektorenposten und Ablauf der Angelegenheit von Olivier Long beibehalten sollte. Offenbar ist man auch in Brüssel daran, sich allmählich über einen OECD-Namenswechsel Gedanken zu machen.

Unter diesen Umständen könnte es angebracht sein, das Thema mit Lambodstaff (die Delegation haben jetzt das EG-Präsidium inne) anzuschneiden, falls sich eine passende Gelegenheit unter dem Augen bietet. Dringend scheint es mir allerdings nicht. Auch möchte ich ~~wichtiger~~ ~~nicht~~ festlegen - aber aus Rücksicht auf meine Familie. Ich würde dich daher sehr bitten, höchstens ein

Sinn einer Vorfrage zu suchen

- ob wohl ein Wechsel bei der OECD bevorsteht;
- ob in diesem Fall noch Lambdoff Auffassung wiederum ein kleines Land zum Zuge kommen sollte, um die "Kleinen" auf diese Weise in die internationale Zusammenarbeit einzubeziehen, die schongerichtlich von den "Großen" bestimmt wird;
- ob, während die EG-Länder auch in der OECD verankert gemeinsam aufbauen, diesmal ein Nicht-EG Land zum Zuge kommen könnte ist. (Bisherige Generaldirektoren: 2 Franzosen + Däne, 1 Holländer)
- ob, falls die Frage abgelehnt werden sollte, zwischen Bonn + Bern ein Kontakt gewonnen werden könnte - basta.

Wirtschaftspolitisch sollte die Schenkung an deutsche LKW richtig liegen (Verhandlungsbeitrag, betont unwirtschaftlich, stabilitätsbewusst, weltverbunden).

E-bedeutung dieser langen Brief Gute Reise nach Salzburg + herzliche Grüße, auch an meine Frau,

Dein Paul M. J.